

Umwelt lernschule⁺

Material für die frühkindliche Bildung

**Für kleine
Erdentdecker*innen
Fußföhlung**



alle Ziele

Seite 1



Thinking
Circular

Für kleine Erdentdecker*innen Fußföhlung

Exkursion ins Freie:

1. Einführung, Vorbereitung
2. Die Geschichte
3. Durchführung (Spiel) und Redekreis

Zu 1: Einführung, Vorbereitung:

Der Ausflug in die Natur soll eine Gelegenheit für die Kinder sein, mit allen Sinnen die Natur zu entdecken. Kleine Geschichten führen uns in die Entdeckung des Bodens ein. In einer Handvoll Boden leben mehr Lebewesen, als Menschen auf der Erde. Und ein Kubikmeter Waldboden speichert eine Tonne CO₂. Es ist wichtig, dass der lebendige Boden unter unseren Füßen, die Erde auf der wir stehen, lebendig bleibt. Sie schützt das Klima, die Natur und uns Menschen.

Der Ablauf ist: Ausflug planen, in die Natur gehen, 1 Stunde bewusst die Natur aufnehmen, dazu eine Geschichte hören, nach Spuren suchen, im Redekreis reflektieren und den Heimweg antreten. Gesamtdauer 2 – 3 Stunden (je nach Strecke).

Checkliste Ausflug in die Natur:

Ein schöner Ort in der Natur sollt:

- störungs- und gefahrenfrei sein (so wie das Gelände bei der ULS+)
- sprechen Sie mit dem zuständigen Förster vorher ihre Aktivitäten im Wald oder der Natur ab. Er kann helfen, einen dauerhaften Ort für Aktivitäten mit Kindern zu identifizieren.
- Informieren Sie die Eltern rechtzeitig über den Ausflug und die wetterangepasste Kleidung.
- Machen Sie sich am Vortag über die Wetterlage kundig, verschieben Sie bei Sturm oder Gewitter den Ausflug.
- Legen Sie gemeinsam mit den Kindern vor dem Ausflug die Regeln für den Umgang mit und in der Natur fest.
- Verlassen Sie den Platz in der Natur so, wie sie ihn vorgefunden haben.
- Für die Fußföhlung sollte es warm sein (+ 18 Grad Celsius) – der Ausflug eignet sich im Sommer

Zu 2: Die Geschichte (zum Vorlesen oder als Fingerpuppentheater)

Manuela Maulwurf hat heute kein Glück. Sie trifft immer wieder auf Erdschichten, durch die sie sich nicht durchbuddeln kann. Wie kann das sein?

So sehr sie sich auch anstrengt, das Geröll kann sie mit ihrer Schaufel nicht wegbewegen. Manuela ändert die Richtung – mal weiter rechts, noch weiter rechts noch weiter... aber nichts geht. Sie dreht um und probiert es nach links aus. Noch weiter links.... Aber auch hier. Ist sie vor eine Wand gestoßen? In der Eifel ist das durchaus möglich. Denn hier gibt es viel Vulkangestein und unterschiedliche Schichten. Ganz dicke Platten mit schwarzem Schiefer liegen hier unter der Erde. Das ist Jahrtausende altes zusammengepresstes



Vulkangestein, das beim Vulkanausbruch warm geworden war. Die Erdschichten dazwischen sind mit viel ehemaliger Vulkanasche durchmischt. Das ist auch hart, aber da kann sich Manuel immer noch mit ihren Schaufeln durchgraben, wenn es nicht zu dick ist.

Heute hat sie kein Glück. Frustriert dreht sie um und buddelt ganz weit oben, so weit, dass sie immer wieder auf dem Acker des Bauern rauskommt. Da bildet sich ein schöner Erdhaufen. Schnell gräbt sie sich wieder ein. Und schon ein bisschen weiter landet sie wieder über der Erdoberfläche. Der Boden fühlt sich aber so anders an.... Lauter kleine Kiesel... wo ist sie nur gelandet?

Zu 3: Durchführung „Fußföhlung“ und Redekreis

Hilfsgegenstände: Handtücher zum Reinigen der Füße, Schal zum Verbinden der Augen

1. Jedes Kind sammelt eine Kategorie von Gegenständen aus dem Wald (kleine Kiesel, oder kleine Stöcke, Tannenzapfen, Gräser, Moos) und bildet damit einen kleinen Haufen oder Fläche von 30 x 30 cm.
2. Bildet Paare oder Gruppen bis zu vier Kindern. Abwechselnd treten die Kinder auf die kleinen Haufen und fühlen den Untergrund.
3. Wie fühlt er sich an? Nass? Trocken? Spitz? Kitzelt es unter den Füßen?
4. Danach verbinden sich die Kinder gegenseitig die Augen und führen sich über die gesammelten Gegenstände. Wo stehen sie drauf? Können sie das blind erkennen?

Redekreis: Das Ziel im Redekreis ist, dass jedes Kind seine Geföhle, Beobachtungen Gedanken beim Spiel mitteilen kann. Es gilt, seinen Geföhlen im Umgang mit der Natur Ausdruck zu verleihen. Dabei gelten folgende Regeln:

1. **Ausreden lassen, nicht nachfragen, nicht unterbrechen**
2. **Das Kind mit dem Redegegenstand redet, dann wird er weitergegeben**
3. **Alle Kinder kommen dran. Kein Kind muss reden. Jedes Kind darf reden.**

